

Lautstimmig gehen Gedanken wie auf Samt,
tausend Augen leuchten auf . . .
Und tief und schwer durch den Abend

und Posten in den Straßen auf und nieder gehn.

Hans Benzmann-Steglich.

Aus Welt und Zeit.

Eine Woche liegt hinter uns, wie die letzten Wochen mehrere zu verzeichnen haben, Kunde von hartem Ringen gemischt mit der Nachricht von erfolgreichem Vorwärtsgehen. Auf der ganzen Front im Westen ging's hart her. Das Wetter erschwerte ungemein die Kämpfe an der Yser. Im Argonnenwald ging's voran. Es geht, und an den Gedanken müssen sich auch die Ungebuldigen hinter der Front gewöhnen, es geht langsam, weil die Feinde Gegner von zähster Tapferkeit sind. — Im Osten hat wieder ein großer Uebergang von Russen in die Gefangenschaft stattgefunden. 29 000 derselben gaben sich bei den Oesterreichern und 40 000 bei uns in Kost. Als Bezahlung brachten sie gleich eine recht beträchtliche Menge an Maschinengewehren und Kanonen, Gewehren und Munitionswagen mit. Augenblicklich wird in Polen um die Entscheidung gekämpft. — Es ist geradezu unbegreiflich, woher in dieser Zeit das Gerücht vom Frieden kommt. Ob bei unseren Gegnern Friedenssehnsucht vorhanden ist, können wir nicht beurteilen. Bei uns ist sie ganz gewiß. Aber nicht die Sehnsucht nach einem schwächlichen Frieden um jeden Preis, sondern nach einem Frieden in Ehren und für die Dauer. Darüber sind sich doch alle einig, daß wir von Frieden nur dann reden können, wenn die Garantie vorhanden ist, daß er auch Dauer hat und daß er des vielen Blutes und der ungeheuren Opfer auch wert ist, die uns der Krieg gekostet hat. In ganz Deutschland ist man vom Kaiser bis zum geringsten Tagelöhner entschlossen, diesmal reinen Tisch zu machen. Das sind wir uns selbst, den Tausenden, die den Tod fürs Vaterland starben und der Jugend, die nach uns kommt, schuldig. Das sollen auch alle diejenigen sich sagen lassen, die über einer gewissen gefühlseligen Friedensschwärmerei in Gefahr sind, des Vaterlandes Not und wahres Wohl gering einzuschätzen. Uns kann nur der Friede taugen, wenn wir ihn in ehrlichem hartem Kampfe unseren Feinden mit unserm gutem Schwert abzwängen — das allein wird ein Friede von Wert und Dauer

sein. — Ein englischer Kreuzer hat vor dem englischen Hafen Svernes in die Luft gehen müssen. Die Entschuldigung, die der Marineminister für dieses Unglück veröffentlichte, klingt so, als wolle man den Eindruck, daß ein deutsches Unterseeboot der Täter sein könnte, nicht aufkommen lassen. — Die *Muhamedaner* gehen recht scharf gegen Engländer und Russen vor. Neuerdings regt sich bedenklich in Asien, östlich von Rußland. Uns kann's recht sein, je mehr Feinde Rußland hat, um so besser für uns. — Die englische Presse gibt zu, daß der *Aufstand in Südafrika* sehr ernst zu nehmen sei. In *Deutsch-Ostafrika* aber scheinen die Engländer sogar ganz bedeutende Verluste erlitten zu haben. — Die allgemeine Lage ist so, daß wir allem Weiterem von dem land- und meerumspannenden Kriesschauplatz des Weltkrieges mit Spannung und Vertrauen entgegensehen können. — 13.

Vom Strickstrumpf.

Ueber dieses zeitgemäße Thema schreibt der Reichstagsabgeordnete Mumm in den *Kirchlich-Sozialen Blättern*:

... Es hatte den Anschein, als nähme im ganzen deutschen Vaterlande das Strumpffstricken ab. Es galt als lächerlich, überlebt. Hundert Handarbeiten, die die Augen und Lungen verdarben, wurden mühsam angelernt, um bald darauf als „unmodern“ wieder vergessen zu werden. Strümpfe stricken schien hinterwäldlerisch. Da kam der Krieg. Er brauste dahin und was unecht war, fiel zu Boden. Was echt war, trat aber zu Tage, und zu Tage trat auch wieder der Strickstrumpf.

Er hatte doch ein größeres Reich insgeheim gehabt, als man in der großen Welt gemeint hatte. Wo Dienst-

Gottes Wort

Wenn du in einen Feinde und siehst Hoffe und größer ist, denn du, so fürchte dich nicht, denn du bist bei dem Herrn, dein Gott, euer Gott gehet mit euch, euren Feinden, euch zu helfen will mit dir sein. Ich will nicht von dir weichen. Siehe, ich werde dich nicht: denn du wirst getrost und freudig sein.

Entsche dich nicht: denn du wirst in allem, was du tun wirst.

Ah, Herr, wie ich

und setzen sich so viele

meiner Seele: Er hat kein

1 u. 2. Jene verlassen sind

Psalm 20, 8. Sie haben

Maul wider mich aufgemacht

falsche Zunge. Und sie

haben und streiten mit

108, 2 u. 3.

Denn sich schon er

fürchtet sich denn

wenn sich Krieg wider mich

mich auf ihn. Wahn

du nicht gehört? Der

Enden der Erde geschaffen

matt; sein Verstand ist